



Wohlen AG

Wesensgerechter Einsatz von Verkehrsmitteln im Ortszentrum



Die gelbe Klasse.

PostAuto

DIE POST 

AZ 17. Februar 2011

«Die Bevorzugung des Fussgänger-, Velo- und des öffentlichen Verkehrs werde als „Koexistenz“ zu sehr schmackhaft gemacht.

Die FDP spricht dabei von links-grünen Erziehungsmassnahmen»

AZ 17. Februar 2011

«Die Wohler Läden würden Kunden verlieren, wenn diese mittels Verknappung der Parkplätze zur Benutzung des öffentlichen Verkehrs umerzogen werden sollten.

Dies ist für die Entwicklung von Wohlen und dessen Attraktivität nicht förderlich»

Statistik

14'500 Einwohner, 6'000 Arbeitsplätze, 1'500 Schüler

Modal Split: 15.9% ÖV (bei Erwerbstätigen)

Im Vergleich: Schweizer Schnitt: 14.7%

Was bisher geschah

- Wettbewerb Gestaltungsplan Zentralstrasse, Attraktivierung
- Kommunalen Gesamtverkehrsplan in Vorbereitung
- inkl. Parkierungskonzept
- Optimierung Ortsbus
- verschiedene Anträge Gestaltung Bahnhofplatz

Gesamtschau fehlt

ZIEL:
Mehr Aufenthaltsqualität im Zentrum



„Puzzlestück Mobilitätsmanagement“

Ziele für das Zentrum Wohlen

Gemeinde Wohlen

- Bevölkerungswachstum im Zentrum
 - Verdichtet bauen
 - Weniger Platz für den Einzelnen und sein Fahrzeug
- Kommunalen Gesamtverkehrsplan umsetzen
- Voraussetzung für Unterstützung Kanton: Mobilitätsmanagement
- Label „Energistadt“ behalten



PostAuto als Betreiber von Regionallinien und Ortsbusnetz

- Zunahme Fahrgäste auf eigenen Linien und ÖV gesamt
- Zunahme Langsamverkehr,
dadurch Gewinnen von Gelegenheitsnutzern

Mobilitätsmanagement steckt noch in Kinderschuhen

Erste Schritte



1. Projektleiter finden (Externe Berater!) und Projektplan
2. Zusammenführung aller bisherigen Arbeiten
 - Koordination, Verfolgen derselben Ziele
3. Analyse
 - Bedürfnisse Gemeinde, Grossverteiler, ProVelo, ÖV
 - PP-Belegung, Fahrgastzahlen
 - Segmentierung : Wer ist veränderungswillig?
4. Zieldefinition in Zahlen
 - PP-Belegung  Fahrgastzahlen, Velo 
5. Massnahmen definieren

Mobilitätsmanagement Wohlen AG

mögliche Massnahmen für **Zielgruppe „Wohler ins Zentrum“**

Massnahmenbereich	Baulich	Anreize PUSH / PULL	Information
Parkieren	Weniger Parkplätze	PP-Bewirtschaftung:	Einfach, analog zu Standorten und Preis
	Verlagern an unattraktive Orte	Höhere Preise, kürzere Nutzung	
Langsamverkehr	Einfallsachsen attraktiver gestalten	Velo-Lieferservice	Neuzuzügerset
	Abstellplätze im	Vergünstigte ‚Flyer‘ Gutscheine	Gewerbe als Partner
Öffentlicher Verkehr	Haltestellendichte Bahnhofplatz...	Zugangsschwellen senken (Verkauf vereinfachen)	Aktionen, Wettbewerbe Identifikation stiften
Mobility	Für Zielgruppe nicht geeignet (zu kurze Wege)		

Am Fahrplanwechsel vor knapp elf Wochen ging das Angebot des Ortsbusses in eine neue Ära. Bald kommen weitere Massnahmen aus dem Mobilitätsmanagement.

Für Fahrten ins Wohler Zentrum sind bereits 60 Personen vom Auto auf den ÖV umgestiegen; das entspricht +4% der Ortsbusnutzer.

Zusätzliche Zuwächse werden erwartet, wenn nach den Sommerferien das neue Parkierungsreglement in Kraft tritt. Schon zwei Stunden Parkieren in der Innenstadt kostet dann mehr als eine Tageskarte für zwei A-Welle-Zonen. Zudem muss bei jedem Besuch am Kässeli gezahlt werden, wohingegen im ÖV ein Mehrfahrtenbillet oder Abo verwendet werden kann.